

Der Kreisverbandsleiter Uli Seidel war wieder verantwortlich für das Familienprogramm und Kindergartenprogramm bei den Weltmeisterschaften im Rettungsschwimmen in Warnemünde vom 19.7.-26.7.08. Die Freigewässerdziplinen fanden am Strand von Warnemünde statt mit ca. 3500 Teilnehmer aus der ganzen Welt wurde Rettungssport vom feinsten gezeigt.

Wie schon 2005 bei den Europameisterschaften in Travemünde wo Seidel das mit seinem Team wunderbar organisierte wurde er jetzt auch wieder vom DLRG Bundesverband damit beauftragt sich ein Team zusammen zu stellen und auch das Familienprogramm am Strand von Warnemünde zu organisieren.

Im Vorfeld wurden dafür auch die Kigas im Raum Rostock/Warnemünde angeschrieben die sich dann anmelden konnten für das Kindergartenprogramm (Sicherheit für Kinder am und im Wasser/ DLRG-Nivea Kindertag) das an den Vormittagen für die Kigas durchgeführt wurde. Am Nachmittag gab es dann Programm für die Strandbesucher.

Kindergartenkinder helfen kleiner Robbe bei den Weltmeisterschaften im Rettungsschwimmen der DLRG in Warnemünde

DLRG/NIVEA Kindertag und Familienprogramm für die Kinder bei den Weltmeisterschaften im Rettungsschwimmen in Warnemünde

Uli Seidel der verantwortlich war für das Rahmenprogramm bei der WM 2008 und Bernd Vollmer von der DLRG Kreisverband Lahn-Dill e.V. waren vom 19.07. bis 26.07. bei den Weltmeisterschaften im Rettungsschwimmen (Rescue 2008) tätig. Vormittags waren die Kindergärten aus Rostock und Umgebung eingeladen. Nachmittags gab es dann Programm für die Kinder am Strand während der WM .

„ Kinder müssen schwimmen können und die Baderegeln kennen. Egal ob sie an der See oder im Binnenland zu Hause sind“, sagt Uli Seidel, der Erster Vorsitzender im Kreisverband Lahn-Dill ist und seit vielen Jahren im Lahn-Dill-Kreis das Kindertagprojekt organisiert und durchführt. Jedes Jahr werden von den ehrenamtlichen Helfern über 30 heimische Kindergärten besucht. Spielerisch lernen die Jüngsten dabei die Baderegeln. „Unsere Arbeit in ganz Deutschland zeigt Wirkung. Die Zahl der ertrunkenen Kinder ist seit 2000 um die Hälfte zurückgegangen“, sagt der Leiter der Helfergruppe am Warnmünder Strand.

Ihm zur Seite standen Bernd Vollmer, 2. Vorsitzender im Kreisverband und 1. Vorsitzender der Ortsgruppe Solms, sowie Sven Schnitker (OG Heuchelheim), Carsten Mosch (OG Bad Berleburg) und Sandra Schlünkes (DLRG OG Bockum). Die kostenfreien Veranstaltungen fanden vormittags von Montag bis Freitag für die Kindertageneinrichtungen in und um Warnemünde statt und wurden von 10 Gruppen mit über 150 Kindern sehr gut angenommen. Jeden Tag wurde zusätzlich am Nachmittag das Programm um den Rettungskasper Rudi und seinen kleinen Freund die Robbe Nobby für alle kleinen Strandbesucher am wunderschönen Strandbereich angeboten. Spiel und Spaß waren beim trockenen Wassersicherheitstraining garantiert und gleichzeitig war für die Kinder ein Blick hinter die Kulissen der Weltmeisterschaft mit ihren aufregenden Freigewässerdziplinen möglich. Das Familienprogramm am Nachmittag wurde jeden Tag von mehr als 100 Kindern Ferienkindern genutzt und begeistert angenommen.

Das Team gestaltete spielerisch den Tag eines Rettungsschwimmers, so dass am Ende der Veranstaltung die Kleinen („Lütten“ in Warnemünde genannt) wissen, wie sie sich am Strand verhalten sollen. Den Kindern wurden die Baderegeln im Bewegungsspiel und mit dem Riesenpuzzle erklärt. Auch die Aufgaben und die Geräte der Rettungsschwimmer wurden vorgeführt und sogleich spielerisch von Allen ausprobiert. Für die Kinder war der Rundgang über das Gelände der „Rescue 2008“ ein besonderer Höhepunkt. Der Notarzt und die Sanitäter stellten im Erste-Hilfe Zelt ihre Arbeit vor, die Bootsführer zeigten ihre Brandungsboote und die Ausrüstung und daneben konnten die „Lütten“ auch die Rettungstaucher mit ihrer schweren Tauchausrüstung bewundern. Nachdem die

Kinder dann das neuste Rettungsboot der DLRG die „NIVEA 100“ untersuchen konnten, folgte als Höhepunkt und Abschluss immer das Puppentheater. Die Kinder haben Rudi und der Robbe Nobbi geholfen, all die vielen Fragen, die der Kasper rund um die Baderegeln stellt, zu lösen. Immer wenn Nobbi wieder ungestüm und unbedarft sich im Wasser verhielt, wurde er lautstark mit einem „STOP“ von den Kindern gebremst. Zu Erinnerung an ihren Besuch bei den Rettungsschwimmern der DLRG erhielten alle Kinder eine Urkunde, ein Baderegelmalbuch, eine Mütze und einen Wasserball.

Die Woche in Warnemünde hat allen Mitgliedern des Teams viel Spaß gemacht und die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Arbeit in der Schwimmausbildung und Wasserrettung bestätigt. Es bleibt nur zu wünschen, dass die Rahmenbedingungen in den Kommunen langfristig sichergestellt werden. Ohne Trainingszeiten bzw. Schwimmbäder kann keine Ausbildung stattfinden und hat das soziale Engagement der DLRG für breite Bevölkerungsschichten keine Zukunft.